

## DIE BESCHREIBUNG DES MÄNNCHENS VON *TABANUS SHANNONELLUS* KRÖBER, 1936 (DIPTERA, TABANIDAE)

JOSEF MOUCHA

(Národní muzeum, Praha)

MILAN CHVÁLA

(Přírodovědecká fakulta K. U., Praha)

*Tabanus shannonellus* wurde von Kröber (1936) nach drei Weibchen aus Griechenland beschrieben. Trotzdem seine Beschreibung sehr exakt ist, wurde die Art später nicht wiedergefunden. Erst in den letzten Jahren wurde sie in Jugoslawien (Moucha 1959) und in Bulgarien (Moucha—Chvála 1961) festgestellt.

Das Männchen von *Tabanus shannonellus* Kröb. war bisher unbekannt. Das erste Stück, das wir gesehen haben, befand sich im Material, das wir aus der Zoologischen Sammlung des Bayerischen Staates in München erhielten. Für die Zusendung dieses Materials sind wir Herrn Dr. Fr. Kühn zu Dank verpflichtet. Im folgenden beschreiben wir nun das Männchen und geben eine Übersicht unserer Kenntnisse über diese interessante Art, welche wahrscheinlich zu den endemischen Tierarten der Balkanhalbinsel gehört.

Beschreibung des Männchens von *Tabanus shannonellus* Kröb.

**K o p f:** Augen nackt mit zwei Binden. Die Fazetten, die sich in den oberen drei Vierteln der Augen befinden, sind etwa viermal so groß wie im unteren Viertel. Beide Teile sind von einander deutlich getrennt. Bei trockenen Exemplaren ist der untere Augenteil dunkler. Kleinere Fazetten befinden sich auch in einem schmalen Streifen am oberen Augenrand. Hier aber ist die Trennung nicht so deutlich. Das Stirndreieck ist glänzend braun, sein Hinterrand matt und von weißlicher Farbe. Die Augen berühren sich an der Stirn in einer Länge, welche etwa viermal größer ist als die Höhe des Stirndreieckes. Der Hinterkopf ist grau, der Scheitel besitzt eine Reihe langer grauer Haare. Das Gesicht ist grau und dicht grau behaart. Das letzte Tasterglied ist eiförmig, klein von weißgelblicher Farbe und mit langen grauen Haaren. Fühler braungelb, die ersten zwei Glieder kurz schwarz behaart. Das letzte Fühlerglied mit stumpfer Ecke, ähnlich wie beim Weibchen.

**T h o r a x:** Der Thorax ist grau, lang weißgrau behaart, das Mesonotum dunkel grau getönt. Mesonotum mit drei grauen Längstriemen, die vor dem Schildchen enden. Schildchen auffallend weißlich, ähnlich

wie beim Weibchen. Schwinger bräunlich mit gelblichem Basalteil. Flügel hyalin mit bräunlichen Adern. Die Ader  $R_4$  ohne Anhang. Schenkel grau, Schienen gelblich. Der Basalteil der Schienen und Tarsen braun, beim ersten Paar schwarzbraun.

**Abdomen:** Die Zeichnung ähnlich wie beim Weibchen. Die Grundfarbe der ersten drei Tergite rötlichbraun, weitere Tergite dunkelbraun. Das 2. und 3. Tergit mit deutlichen gerundeten Seitenflecken, welche mit dem Hinterrand zusammenfließen. An den anderen Tergiten sind diese Flecken isoliert. Das 2. Tergit ohne Mitteldreieck, das 3.—5. Tergit mit je einem großen grauen Mitteldreieck, welches an jedem Tergit bis zum Vorderrand reicht. Abdomen kurz bräunlich behaart. Die Sternite mit grauer Behaarung.

**Größe:** 12 mm, Flügellänge: 10 mm.

**Fundort:** Griechenland, Parnassos, coll. Krüper in der Zoologischen Sammlung des Bayerischen Staates in München, ♂ (Allotypus).

**Verbreitung:** Locus typicus: Griechenland, Tal des Flusses Strymon. Neuerlich auch Parnassos (Fundort des Männchens). Mit dem griechischen Verbreitungsgebiet hängt der Fundort in der Nähe der Stadt Skopje (Jugoslawien) zusammen. Moucha (1959) sammelte hier die Art in den niedrigeren Teilen des Wodno-Gebirges, wo die Imagines an den mit Sträuchern bewachsenen Abhängen ziemlich häufig flogen (11. August 1958). Bei den lebenden Tieren ist das schneeweiße Schildchen sehr auffallend. Ein Belegstück stammt von der jugoslawischen Insel Hvar (5. September 1924, lgt. P. Novak). Zur Verfügung stehen uns die Belegstücke von mehreren Fundorten aus Bulgarien (Moucha—Chvála 1961): Umgebung des Naturschutzgebietes „Blato Arkutino“; Kap Maslen nos südlich der Stadt Sosopol; Sveti Vlasi in der Umgebung von Nessebar; Warna und Umgebung. Alle diese Fundorte liegen an der Schwarzmeerküste. Ein weiterer Fundort ist Petrič in Südwestbulgarien. Diese Lokalität beweist den Zusammenhang des griechischen Verbreitungsgebietes mit den jugoslawischen und bulgarischen Fundorten.

**Flugzeit:** Die Imagines fliegen im Hochsommer. Unsere Belegstücke wurden in der Zeit vom 10. August bis 9. September gesammelt. Zwei Exemplare aus der Umgebung von Warna wurden im Juli gefangen.

**Lebensweise:** Die Imagines setzen sich mit Vorliebe an die Äste von Sträuchern und an Baumstämme. Man findet sie nicht nur an trockenen Stellen, sondern auch direkt an der Küste oder in der Nähe von Flüssen. Sie attackieren auch den Menschen. Die größte Aktivität der Imagines beobachteten wir in den heißen Mittagstunden und kurz vor Sonnenuntergang. Die Entwicklungsstadien von *Tabanus shannonellus* Kröb. sind noch unbekannt. Die Photographien der Biotope, welche die Art bewohnt, wurden bereits an anderer Stelle veröffentlicht (Wodno-Gebirge: Moucha 1959, Tafel II, Abb. 8; Schwarzmeerküste: Moucha-Chvála 1961, Abb. 1—2).

In der Zoologischen Sammlung des Bayerischen Staates befinden sich noch weitere Tabaniden aus Griechenland. Es sind dies:

*Dasyrhamphus ater* Rossi: Euboea 1 ♂ und 1 ♀; *Dasyrhamphus umbrius* Meig.: Parnassos 3 ♂♂ (coll. Hiendlmayr); *Atylotus rusticus* L.:

Parnassos 1 ♂ (coll. Krüper); *Tabanus bromius* L.: Parnassos 2 ♀♀ (coll. Krüper); *Tabanus exclusus* Pand.: Parnassos 3 ♀♀; *Tabanus graecus* Fabr.: Parnassos 4 ♀♀ (coll. Hiendlmayr), Euboea 1 ♀ (coll. Hiendlmayr), Poros 1 ♀ (coll. Krüper); *Tabanus obsolescens* Pand.: Parnassos 2 ♂♂ und 2 ♀♀ (coll. Krüper); *Tabanus shannonellus* Kröb.: Parnassos 1 ♂ und 3 ♀♀ (coll. Krüper); *Tabanus bifarius* Lw.: Chelmos 1 ♀. Alle Arten wurden von uns determiniert.

Die letzte zusammenfassende Übersicht der griechischen Tabaniden veröffentlichte Leclercq (1958), welcher aus diesem Lande insgesamt 72 Arten und 13 Formen anführt.

### Zusammenfassung

Die Autoren beschreiben das bis heute unbekannte Männchen von *Tabanus shannonellus* Kröber, 1936 (Diptera, Tabanidae). Weiter geben sie eine Übersicht der Verbreitung und Lebensweise dieser noch wenig bekannten Art. Weiteres griechisches Material aus der Zoologischen Sammlung des Bayerischen Staates in München wird angeführt.

### LITERATUR

- Kröber O., 1936: Einige griechische Tabaniden. *Acta Instituti et Musei Zoologici Universitatis Atheniensis*, **1**: 33—40, 19 Abb.
- Leclercq M., 1958: Mission E. Janssens en Grèce, 1957. 2<sup>e</sup> note: Diptera, Tabanidae. *Bull. Ann. Soc. Roy. Ent. Belg.*, **94**: 75—78.
- Moucha J., 1959: Zur Kenntnis der Tabanidenfauna Jugoslawiens (Diptera, Tabanidae). *Acta faun. ent. Mus. Nat. Pragae*, **5**: 17—28, 2 Abb.
- Moucha J. und Chvála M., 1961: A contribution to knowledge of the Tabanidae (Diptera) of Bulgaria. *Acta faun. ent. Mus. Nat. Pragae*, **7**: 31—41, 7 figs.